

Wartungen und Inspektionen von Brandmeldeanlagen

DIN 14675A3

FRAGESTELLUNG

Als Betreiber von zurzeit 62 Brandmeldeanlagen an einer Stiftungs-Hochschule warten ich und meine Mitarbeiter die BM-Anlagen selbst. Kleinere Reparaturen und ebenso Inspektionen erledigt eigenes, geschultes Personal. Bei den Inspektionen geschieht dieses in Zusammenarbeit mit unserer Sicherheitsabteilung.

Neuanlagen und Anlagenerweiterungen wickeln wir generell über konzessionierte Firmen und über das staatliche Baumanagement ab.

Zum 01.11.2003 stellte sich uns die Frage, ob ich als Betreiber obiger Anlagen überhaupt noch Eigenarbeiten an der Brandmeldetechnik durchführen lassen darf.

Präventiv hatte ich bereits beim Bekanntwerden der DIN 14675A3 meine Vorgesetzten über diese Änderungen informiert und sie aufgefordert dies zu klären. Diese setzen generell weiter auf Eigenwartungen – auch bei Neuanlagen. Eine Personalaufstockung wurde seitens meiner Vorgesetzten abgelehnt.

Eine Fremdwartung aller BM-Anlagen würde nach meinen Berechnungen 400 000 € pro Jahr kosten. Ferner möchte ich noch erwähnen, dass keines unserer 237 Gebäude gegen Brand- und Sachschäden versichert ist.

Eine Zertifizierung nach DIN ISO 9001 wird wegen der unterschiedlichen BMA-Hersteller wohl nur mit sehr hohem Aufwand zu realisieren sein. Da ich aber als Elektromeister auch noch meine 0,4-kV-Elektroanlagen, das Zählerwesen und die Einbruchmeldeanlagen betreibe, werde ich auch zeitlich nicht hierzu in der Lage sein.

Wie steht es mit der rechtlichen Grundlage ab dem 01.11.2003?

Was muss ich tun bzw. beachten, damit ich als Betreiber der Brandmeldeanlagen juristisch abgesichert bin?

U. D., Niedersachsen

ANTWORT

Ziele der Norm

Die Norm DIN 14675 legt Anforderungen für den Bau und Betrieb von Brand-

meldeanlagen und Feueralarmierung unter besonderer Berücksichtigung bauordnungsrechtlicher und feuerwehrspezifischer Anforderungen fest. Ziel dieser Norm ist, die Anforderungen, die bisher in den »Technischen Anschlussbedingungen der Feuerwehr« enthalten sind, durch normative Festlegungen einheitlich zu ersetzen.

Für die Anwendung der DIN 14675A3 ist es nicht von Belang, ob die Anlagen bei einem Versicherer gegen Brand- und Sachschäden versichert ist. Entscheidend ist, ob die Anlagen bauordnungsrechtlich gefordert und bei den Feuerwehren aufgeschaltet sind oder ob diese Anlagen nur als so genannte Hausalarmanlagen dienen.

Im ersten Fall für die automatische Weiterleitung eines Alarms zur Feuerwehr sind die strengen Bedingungen der DIN 13675 einzuhalten. Die Planung, Montage und Installation, Inbetriebsetzung, Abnahme und Instandhaltung solcher Anlagen müssen grundsätzlich von Fachfirmen durchgeführt werden, deren Kompetenz durch akkreditierte Stellen nachzuweisen sind.

Dieser Nachweis erfolgt durch eine Zertifizierung nach der Norm DIN 14675.

Dabei ist es nicht zwingend erforderlich, dass eine Firma alle Phasen selber bestreiten kann. Für die von ihr erbrachte Phase muss sie jedoch ihre Fachkompetenz durch eine Zertifizierung nachweisen.

Zertifizierung von Errichtern für Brandmeldeanlagen über Qualitätsmanagementsystem

Es gibt zwei Möglichkeiten, das Zertifikat zu erlangen. Grundlage bildet in jedem Fall ein Qualitätsmanagementsystem, z.B. nach der Norm DIN EN ISO 9001.

Die Zertifizierung für Brandmeldeanlagen kann als Zusatz zu einem bereits vorhandenem Qualitätsmanagementsystem angewendet werden oder als integrierter Baustein einer kompletten Neuzertifizierung. Letzteres gilt, wenn im Unternehmen noch kein Qualitätsmanagementsystem installiert ist.

Das Qualitätsmanagementsystem, das von Ihnen als Fachfirma gefordert wird, ist nicht herstellereinspezifisch auf die Brandmeldesysteme bezogen, welche Sie betreuen. Allerdings müssen Sie Nachweise darüber führen, dass Sie die von Ihnen betreuten Systeme tatsächlich kennen.

Welche Nachweise sie im Audit führen müssen, können Sie z.B. im Internet unter www.DIN14675.com herunterladen.

Fazit

Sie als Betreiber einer bauordnungsrechtlich geforderten und bei den Feuerwehren aufgeschalteten Anlage haben die DIN 14675A3 einzuhalten.

Dies gilt auch bezüglich der Phase der Instandhaltung dieser Anlagen. Von Ihnen beauftragte Personen oder Firmen zur Prüfung o.g. Anlagen müssen die Anforderungen der DIN zukünftig erfüllen.

K. Wettingfeld

WISSENSPOOL AUS DER PRAXIS

Praxisprobleme – Suchen + Finden

2003, CD-ROM
Hüthig & Pflaum Verlag
Preis: 49,80 €
Sonderpreis für »de«-Abonnenten: 39,80 €
ISBN 3-8101-0192-3



Unter den »de«-Jahrgängen 1998 bis 2002 kann per Volltextsuche in über 2100 »de«-Druckseiten mit mehr als 1000 Beiträgen recherchiert werden, und zwar innerhalb von

- Praxisproblemen
- Neuen Normen und Bestimmungen
- sowie in ausgewählten Fachbeiträgen.

Die CD enthält eine Reihe zusätzlicher Informationen und lässt sich bestellen beim Hüthig & Pflaum Verlag, Tel. (0 62 21) 4 89-5 55 Fax (0 62 21) 4 89-4 43, E-Mail: de-buchservice@online-de.de